

## Karl Schubert Schule Graz AKTUELLE SITUATION (Februar 2011)

Durch eine äußerst dynamische Entwicklung entstand aus der 1984 gegründeten Bildungsstätte für seelenpflegebedürftige Kinder und junge Menschen die heutige Karl Schubert Schule Graz. Statt SchülerInnen mit und ohne Behinderung in getrennten Einrichtungen zu unterrichten, entschied sich die Karl Schubert Schule für das **gemeinsame Lernen in Integrationsklassen**, wofür neuerdings der Begriff **Inklusion** verwendet wird. Als einzige Waldorfschule führt die Karl Schubert Schule Graz nun acht Schulklassen mit Inklusion (Stufe 1 bis 8), zwei jahrgangsübergreifende heilpädagogische Klassen und zwei Werkoberstufen für Jugendliche mit Behinderung. Weiters gibt es einen Hort sowie einen Kindergarten, jeweils mit Inklusion. Im Schuljahr 2010 / 2011 startete ein Pilotprojekt für die allgemein bildende Oberstufe.

Der Ausbau der erforderlichen Infrastruktur und die nötigen organisatorischen Anpassungen konnten jedoch mit dieser Entwicklung nicht ganz Schritt halten. Um die Qualität des Schulbetriebes sicher zu stellen, müssen daher in verschiedenen Bereichen Maßnahmen gesetzt werden, die mit einem erheblichen Finanzbedarf verbunden sind.

Nachfolgend sind Maßnahmen beschrieben, die mit notwendigen baulichen Aktivitäten zu tun haben.

- Zusätzliche Räumlichkeiten im Bereich Behindertenbetreuung (2. Werkoberstufe, erweiterte Nachmittagsbetreuung, integrative Bewegungsräume )
- Schaffung von Werkräumen, welche die flächen- und ausstattungsmaßige Anforderungen erfüllen (Weberei, Tischlerei, Metall, Wäscherei, Lehrküche).
- Zusätzliche Förderräume und Therapieräume
- An die Größe der Einrichtung angepasste Räumlichkeiten im Verpflegungsbereich (Speisesaal, Küche).
- Räumlichkeiten für die Etablierung einer 2. Hortgruppe.
- Errichtung eines Mehrzweckraums (derzeit: Turnsaalnutzung extern an 3 verschiedenen Orten)
- Raumerweiterung im administrativen Bereich.
- Klassenräume für die geplante Oberstufe

Um den unmittelbar bestehenden Raumbedarf abdecken zu können, wurde für das Schuljahr 2010 / 2011 eine Containeranlage errichtet. Die Containeranlage nimmt als Zwischenlösung 2 Schulklassen auf.

An einer dauerhaften Lösung des Raumproblems wird gearbeitet. Es ist dies jedoch ein mittel- bis langfristiges Projekt mit einem Zeithorizont von 4 bis 5 Jahren.

Die notwendigen Anpassungen im organisatorischen Bereich sind im Gange und werden im Laufe des nächsten Schuljahres wirksam werden. Jedoch auch diese sind mit zusätzlichen Kosten verbunden. Die größer gewordene Karl Schubert Schule macht es notwendig viele Abläufe zu dokumentieren und zu standardisieren und erfordert effiziente Vorgangsweisen im Budgetplanungsbereich und im Finanzbereich.

Die finanzielle Absicherung eines geordneten Schulbetriebs und die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Weiterentwicklung der Schule, stellen äußerst wichtige Aufgaben dar.

Die Finanzierung des Schulbetriebes in der Karl Schubert Schule erfolgt über Elternarbeit, Mitarbeit der Lehrer über ihren Lehrauftrag hinaus, Elternbeiträge, Tagsatzzahlungen, Förderungen, Unkostenbeiträge und eher geringfügig auch über Spenden. Derzeit reicht die Finanzierung nicht aus, um die qualitative Entwicklung der Schule im gewünschten Ausmaß voranzutreiben. Die Realisierung eines Neubaus, der das Raumproblem dauerhaft löst, ist nur mit einer signifikanten Erhöhung im Spendenbereich und mit einer merklichen Beteiligung der öffentlichen Hand vorstellbar.